



Endstand im VGH-Fairness-Cup 2011/2012:

„Die Viktoria war längst einmal fällig“

Viktoria Gesmold siegt in Deutschlands größtem Fairnesswettbewerb - 1060 Teams in der Wertung – 15.786 Spiele ausgewertet – Hameln-Pyrmont wird fairster Kreis – Spannender Dreikampf um die Plätze 2 und 3

Wenn der Niedersächsische Fußballverband und die VGH zum Abschluss einer Saison die fairste Mannschaft Niedersachsens ermitteln, dann gehört Viktoria Gesmold in schöner Regelmäßigkeit zu den Mannschaften, denen ein gutes Zeugnis für mustergültiges Fair Play-Verhalten ausgestellt werden kann. Allein in den vergangenen drei Jahren landete der Kreisligist aus dem NFV-Kreis Osnabrück-Land unter jeweils weit über 1.000 bewerteten Mannschaften immer unter den „Top-Five“. Im VGH-Fairness-Cup 2011/2012 ist der Mannschaft vom inzwischen ausgeschiedenen Trainer Frank Schwöppe nun endlich der Gesamtsieg gelungen. „Die Viktoria ist ein Dauerbrenner in puncto Fair Play. Sie war längst einmal fällig, ganz oben auf dem Treppchen zu landen“, freut sich Helmut Buschmeyer mit den Gesmoldern. Für den Vorsitzenden des Fußball-Kreises Osnabrück-Land ist der Sieg der Viktoria in Deutschlands größtem Fairnesswettbewerb „ein Beleg für die gute Philosophie, die im Verein herrscht.“

Bereits zur Winterpause hatten die Gesmolder das Fairnessranking gleichauf mit Titelverteidiger SV Heiligenfelde angeführt. Beide Mannschaften hatten bis dahin lediglich 13 gelbe Karten gesehen. Doch während Gesmold in der Rückserie nur noch acht weitere gelbe Karten sammelte, rutschte SV Heiligenfelde mit 16 zusätzlichen gelben Karten sowie je einmal Gelb-Rot und Rot auf Rang 12 ab. Beim VGH-Fairness-Cup gibt es für die gelbe Karte einen Strafpunkt, Gelb-Rot bedeutet drei Minuszähler und Rot wird mit fünf Strafpunkten gewertet. Mit zehn Punkten schlagen zudem Sportgerichtsurteile oder auch das Nichtantreten von Mannschaften zu Buche. Die Summe der Strafpunkte geteilt durch die Anzahl der Saisonspiele ergibt den Fairnessquotienten für alle von den niedersächsischen Kreisligen bis zur 1. Bundesliga bewerteten 1.060 Mannschaften. Und der fällt nach 30 Saisonspielen und insgesamt 21 gelben Karten für Viktoria Gesmold mit 0,7 sehr komfortabel aus.

Wolfgang Kleine-Kalmer, Fußball-Abteilungsleiter bei den Gesmoldern, hatte es nach Studium der Fairnesstabellen im Internet bereits vermutet, dass der Fairness-Sieg der Viktoria in diesem Jahr nicht zu nehmen sein würde. „Ich freue mich ganz besonders darüber, dass wir ganz oben auf dem Treppchen stehen, hat doch in der Vergangenheit schon manchmal nicht viel gefehlt, wenn man bedenkt, wie unnötig die eine oder andere Karte zu Stande gekommen war.“ Nun sieht Kleine-Kalmer die Mannschaft in der Pflicht: „Mittlerweile haben wir durch die Erfolge im Fairness-Cup auch eine Verantwortung nach außen hin. Denn es wird heißen ‚Da kommen die Gesmolder, angeblich die fairste Mannschaft in Niedersachsen. Das wollen wir doch mal sehen!‘ Wir wollen und werden uns darum bemühen, dass das so bleibt. Ich hoffe aber auch, dass es keine Belastung darstellt. Denn ich möchte schon noch mal wissen, wo unsere fußballerischen Grenzen sind und ob wir mit unseren Möglichkeiten noch mal an das Tor zur Bezirksliga anknöpfen können.“

Gesmold hat ca. 3300 Einwohner, jeder dritte ist Mitglied bei den Lila-Weißen. Die Mannschaft um Kapitän Jan Kleine-Kalmer hat mit dem jetzigen Fairnesssieg für einen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte gesorgt. Die größten Erfolge der Fußballabteilung waren in den sechziger Jahren der Aufstieg der 1. Herren in die Verbandsliga und der Sieg



im Bezirkspokalendspiel gegen die Amateure des VfL Osnabrück. „In der Nachkriegszeit war zudem Schalke 04 zu Gast, um sich nach dem Spiel gegen uns mal richtig satt zu essen“, zählt Wolfgang Kleine-Kalmer Sternstunden der Viktoria-Geschichte auf.

Einer, der am Gewinn des VGH-Fairness-Cups maßgeblichen Anteil besitzt, indem er die Spielphilosophie der Mannschaft prägte, hat die Viktoria inzwischen verlassen. „Unser Trainer Frank Schwöppe hat nach sechs Jahren in Gesmold (vier Jahre Bezirksliga, zwei Jahre Kreisliga) nach neuen Herausforderungen gesucht. Da wir in Gesmold fast ausschließlich und bisher ohne Spielgemeinschaften auf eigenen Nachwuchs setzen und diesen in den Herrenbereich integrieren, sah er im Moment nicht die Möglichkeit, in den höherklassigen Bereich aufzusteigen. Als ambitionierter Trainer wechselt er zum SC Melle 03, um dort im A-Jugendbereich in der Landesliga den Unterbau der Landesliga Herren zu formen und an den Leistungsfußball heranzubringen“, berichtet Kleine-Kalmer.

Hinter den Gesmoldern hat sich ein Trio einen spannenden Dreikampf um die verbleibenden Plätze auf dem Siegetreppchen geliefert. Sowohl SV Neugnadenfeld (Kreisliga Bentheim), Landesligist MTV Treubund Lüneburg als auch SF Lechtingen (Kreisliga Osnabrück-Land Nord) kommen am Ende auf einen Wert von 1,0. Da aber die Neugnadenfelder weder Gelb-Rot noch Rot gesehen haben, landen sie auf Rang 2. Eine rote Karte ist verantwortlich, dass SF Lechtingen mit dem undankbaren vierten Platz vorliebnehmen muss, da es für MTV Treubund nur einmal die gelb-rote Karte gab.

Alle drei führenden Mannschaften werden von der VGH mit wertvollen Preisen ausgezeichnet. Das Siegerteam aus Gesmold wird neben der Ehrung am 27. September mit einem Wochenendtrainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal belohnt. Das Team vom SV Neugnadenfeld darf sich auf den Besuch eines Bundesligaspiels freuen und die Lüneburger erhalten einen Sportartikelgutschein im Wert von 1.500 Euro.

Die VGH-Versicherungen und die Öffentlichen Versicherungen aus Braunschweig und Oldenburg zeichnen darüber hinaus in ihren Regionaldirektionen die jeweils drei fairsten Teams aus. Davon werden auch die unglücklichen Lechtinger profitieren. Alle Mannschaften erhalten einen Pokal, eine Urkunde und jeder Spieler eine Plakette. Zusätzlich profitiert jeweils eine Jugendmannschaft des ausgezeichneten Teams. Denn für die Plätze 1 bis 3 gibt es Sportausrüstungen im Wert von 1.200, 800 bzw. 500 Euro für den Nachwuchs.

15.786 Spiele von der 1. Bundesliga bis zu den niedersächsischen Kreisligen sind von den Staffelleitern hinsichtlich der Kartenverteilung ausgewertet worden, um das diesjährige Ranking der 1.060 bewerteten Teams erstellen zu können. Sie zählten 67.291 gelbe, 3.680 gelb-rote und 2.060 rote Karten und notierten 230 Unsportlichkeiten bzw. Nichtantreten von Mannschaften. Unter dem Strich steht wie im Vorjahr ein Wert von 2,9 und damit der beste seit 2000, als die damals 1.256 bewerteten Teams ebenfalls eine Zwei (2,89) vor dem Komma aufweisen konnten.

Ein Wert, von dem die Spieler von TTC Rieseberg/Scheppau nur träumen können. Ihre Negativ-Bilanz nach 26 Saisonspielen: 54 gelbe, je zwei gelb-rote und rote Karten sowie 100 Strafpunkte für unsportliches Verhalten. Das ergibt eine 6,54 für das Fair-Play-Schlusslicht aus dem NFV-Kreis Helmstedt. Der Rekordwert von 13 roten Karten stellen auch dem Celler Kreisligisten SC Wietzenbruch (Platz 1.055, 5,63) kein gutes Zeugnis aus, während der Celler Bezirksligist Firat Bergen (Platz 1.059, 6,5) mit 16 die meisten gelb-roten Karten sammelte.

Seit 2000 hat der NFV-Kreis Osnabrück-Land bereits sieben Mal die Fairnesswertung der 47 NFV-Kreise gewonnen. In diesem Jahr reichte es „nur“ zu Rang 5. Das Kreis-Ranking führen die 20 bewerteten Teams des NFV-Kreises Hameln-Pyrmont an, die im Schnitt 2,4 Punkte



holten. Am anderen Ende der Kreistabelle befinden sich die 22 bewerteten Teams des NFV-Kreises Celle mit einem Durchschnittswert von 3,86. Einen enormen Sprung haben die Teams des NFV-Kreises Wittmund gemacht. Sie belegten im Vorjahr Platz 41 und kletterten 2011/12 bis auf den dritten Rang (2,52). Die andere Richtung schlugen die Rotenburger Mannschaften ein, die 33 Plätze verloren und von Rang 6 auf Platz 39 (3,11) abstürzten. Die Kreisliga-Nordstaffel des NFV-Kreises Osnabrück-Land ist mit einem Wert von 2,33 fairste der insgesamt 71 bewerteten Staffeln geworden. Der härteste Fußball wird wiederum in der Lüneburger Bezirksliga 2 (4,07) gespielt, und das sogar noch rustikaler als 2010/2011 (3,87).

Folgende Listen des Fairnesswettbewerbs können von den Medien per E-Mail an Peter.Borchers@nfv.de bestellt werden:

Gesamtliste aller 1.060 Teams, Bezirkswertung, Auswertung pro Kreis, NFV-Kreise im Vergleich, Auswertung der einzelnen Spielklassen. Der Versand der Listen erfolgt per E-Mail. Im Falle einer Berichterstattung bitten wir um Zusendung eines Belegexemplares.

Statistiken des VGH-Fairness-Cup 2011/2012

Top in den einzelnen Spielklassen

Die jeweils bestplatzierten Mannschaften belegen in ihren Ligen in der Gesamtwertung aller 1.060 Mannschaften mit den aufgeführten Quotienten nachfolgend genannte Plätze. Zum Vergleich ist die Abschlusswertung des Vorjahres angegeben:

Liga	Verein	2012	2011
1. Bundesliga	Hannover 96	2,29/239	2,23/224
2. Bundesliga	Eintracht Braunschw.	2,03/136	1,26/11
3. Liga	VfL Osnabrück	2,11/167	2,18/194
Regionalliga	Hannover 96 II	2,15/186	1,97/126
Oberliga	Eintr. Braunschw. II	1,4/15	2,53/368
Landesligen	MTV Treub. Lüneb.	1,0/2	1,43/21
Bezirksligen	TuS Neetze	1,1/6	1,53/29
Kreisligen	Viktoria Gesmold	0,7/1	1,1/4

Die Teams der Ligen im Schnitt

Liga	Anzahl	Schnitt
1. Bundesliga	2	2,34
2. Bundesliga	1	2,03
3. Liga	1	2,11
Regionalliga Nord	5	2,55
Oberliga Nieders.	16	2,65
Landesligen	67	2,92
Bezirksligen	276	3,16
Kreisligen	692	2,81



Die Bezirke im Vergleich

Bezirk	Teams	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
Braunschweig	251	7244	15791	895	427	59	2,93
Hannover	244	7262	16025	947	546	27	3,01
Lüneburg	253	7374	15367	876	504	99	2,92
Weser-Ems	312	9426	20108	962	583	45	2,80

In der Top-50(52)-Tabelle sind: 18 Teams aus dem NFV-Bezirk Lüneburg, 14 Mannschaften aus dem Bezirk Weser-Ems, zwölf Teams aus dem Bezirk Hannover und acht Mannschaften aus dem Bezirk Braunschweig. Mit je vier Teams stellen die Kreise Lüneburg, Uelzen, Hameln-Pyrmont und Osnabrück-Land die meisten Mannschaften in dieser Tabelle. Es folgen mit je drei Nennungen die Kreise Bentheim, Harburg, Diepholz, Hannover-Land und Peine.

Fairste Ligen: Kreisliga Osnabrück-Land Nord

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
480	891	37	23	0	2,33

Härteste Liga: Bezirksliga 2 Lüneburg

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
480	1245	98	49	17	4,07

Gesamtdurchschnitt: 1060 Teams

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
31306	67291	3680	2060	230	2,9

Vergleich Endstand 2010/2011 (1066Teams)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
31730	67928	3779	2121	203	2,9

Die Ex-Champions

Jahr	Verein	Spielklasse	Platz	Quotient
1993	TuS Celle FC	Landesliga Lüneburg	966	4,00
1994 + 95	SV Wipplingen	1. Kreisklasse Nord Emsl.		nicht gewertet
1996	MTV Bokel	Bezirksliga 4 Lüneburg	148	2,07
1997	FC Eisdorf	Kreisliga Osterode	364	2,54
1998	SpVgg Brandl.-H.	Kreisliga Bentheim	323	2,50



1999	ESV Lüneburg	1. Kreisklasse Lüneburg		nicht gewertet
2000	SV Halchter	Leistungsklasse Wolfenb.		nicht gewertet
2001 + 02	TSV Lochtum	1. Kreisklasse Goslar		nicht gewertet
2003	SF Lechtingen	Kreisliga Osna.-Land Nord	2	1,00
2004	TSV Kl. Berkel-W.	Kreisliga Hameln-Pyrmont	31	1,53
2005	SV Hönisch	1. Kreisklasse Verden		nicht gewertet
2006	SV Bad Rothenf.	Landesliga Weser-Ems	768	3,31
2007 + 08	Spvgg Oetzen/S.	Kreisliga Uelzen	189	2,17
2009	FC Ostereist./R.	Bezirksliga 3 Lüneburg	208	2,22
2010	SV Scharnebeck	Bezirksliga 1 Lüneburg	468	2,73
2011	SV Heiligenfelde	Kreisliga Diepholz	12	1,37

Zwei Mal top

Insgesamt 71 Staffeln wurden im VGH-Fairness-Cup 2011/2012 ausgewertet. Sowohl sportlich als auch in puncto Fairness top – dieses Kunststück haben insgesamt nur folgende sechs Teams in ihrer jeweiligen Spielklasse verbracht:

USI Lupo Martini Wolfsburg (Landesliga Braunschweig), FC Verden 04 (Bezirksliga 3 Lüneburg), TuS BW Lohne (Bezirksliga 4 Weser-Ems), FC Rastede (Kreisliga Ammerland-Oldenburg-Stadt-Wesermarsch), Breloher SC (Kreisliga Heidekreis), SV Burlage (Kreisliga Leer).

Nur gelbe Karten

Insgesamt 1.060 Teams wurden beim VGH-Fairness-Cup 2011/2012 bewertet. Nur 21 haben das Kunststück geschafft, in der vergangenen Saison sowohl ohne gelb-rote und rote Karte ausgekommen zu sein als auch nicht die Sportgerichte beschäftigt zu haben.

Viktoria Gesmold, SV Neugnadenfeld, SC Klecken, TuS Esens II, VfL Suderburg, Union Emlichheim, SSG Marienau, SV Kralenriede, SV Burlage, TuSG Ritterhude, HSC BW Tündern, TSV Klein Berkel, SC Wedemark, TSV Gnarrenburg, DJK Geeste, SG Ildehausen/Kirchberg, TuS Bersenbrück, VfR Voxtrup, SV Rasensport Osnabrück II, SV Rosenthal, SV Wittmund

Auch Eintracht II und Biene vorn

In 39 von insgesamt 47 NFV-Kreisen sind es Kreisligisten, die in der Fairnesswertung führen. Immerhin in acht Kreisen nehmen höher spielende Mannschaften die Spitzenposition ein:

Die Oberligisten Eintracht Braunschweig II (Kreis Braunschweig), SV Holthausen-Biene (Kreis Emsland), Landesligist MTV Treubund Lüneburg (Lüneburg), die Bezirksligisten FC Land Wursten (Cuxhaven), SCW Göttingen (Göttingen), TSV Engensen (Hannover-Land), VfL Wildeshausen (Oldenburg-Land), SC Lüstringen (Osnabrück-Stadt).